

Ein Motorradunfall

Zeugin 1) Hertha Danne-Welter, Witwe, 73

„Immer müssen die Motorradfahrer so rasen! Wenn mein Enkel auch so ein Ding hätte – ich hätte keine ruhige Minute mehr! Zum Glück ist der Junge vernünftig! Wenn’s dann passiert, ist das Geschrei groß! Ja, gesehen hab ich das auch nicht, ich sehe auch nicht mehr so gut. Ich war mit dem Hund spazieren. Nicht wahr, Spitzi? Wir gehen morgens immer zum Spielplatz hinter der Tankstelle hier am Ortseingang. Fein Gassi! Da gab das einen Knall, also ich dachte ja zuerst, da wäre der Bierlaster umgekippt! Und dann dreh’ ich mich um, da liegt da der Motorradfahrer. Die arme junge Frau in dem grünen Auto war ganz aufgelöst, die konnte sich gar nicht beruhigen. Die Polizei war auch schon da!“

Zeuge 2) Frank Dunker, Textilmaschinenführer, 37

„Der Penner mit dem Clio ist schuld. Den hatte ich schon in der Stadt die ganze Zeit vor mir. Der ist da mit seiner froschgrünen Wixkarre herumgeeiert, als hätte er den Lappen auf der Rolltreppe gemacht. Dann hat er dem Motorradfahrer mal schlank die Vorfahrt genommen. Ich war genau dahinter. Der kannte sich hier wohl nicht aus – kommt ja nicht von hier, sieht man ja am Kennzeichen. Steigt plötzlich voll in die Eisen und zieht ohne zu blinken links rüber. Hat wohl in letzter Sekunde gesehen, dass er hinter der Tanke links rein musste. Dann flog auch schon der Motorradfahrer über das Auto. Da hatte ich das Handy schon in der Hand – das konnte ja nicht gutgehen. Zum Glück war der Notarzt schnell hier. Der macht da jetzt schon seit 20 Minuten herum. Nee, erste Hilfe ist nicht so mein Ding, ist ja auch schon so lange her, dass ich diesen Kurs gemacht habe. Das war der Langhaarige mit dem Fahrrad.“

Zeuge 3) Matthias Köbelein, Student, 25

„Ich war Brötchen holen, da gab es diesen Knall, und wie ich da um die Ecke biege, liegt da die Motorradfahrerin auf dem Boden. Ja, eine Frau. Hab’ ich auch erst gemerkt, als ich ihr den Helm abgenommen hab’ – in diesen Lederklamotten sehen die ja alle gleich aus. Der Junge mit dem Renault war total hysterisch, der hat den Schein wohl noch nicht so lange. Geht noch zur Schule.

Nee, nicht Medizin. Pädagogik! Aber ich jobbe im Sommer im Freibad, da machen wir jedes Jahr so einen Kurs. Die wäre fast erstickt. Hatte ihre Zunge verschluckt. Ich hätte nie gedacht, dass mir das im Ernstfall alles wieder einfallen würde, aber in der Situation, da funktionierst du nur noch. In dem Kurs haben sie uns das ja alles beigebracht, wie man die verschiedenen Helme aufkriegt und alles. Dann war auch schon der Notarzt da.“

Zeuge 4) Marc Wieden, Versicherungskaufmann, 47

„Nö, zu schnell war die nicht. Hier in der Stadt nicht. Draußen auf der Landstraße, da war sie ziemlich flott gefahren. Da bin ich nur so gerade eben drangeblieben. Aber hier im Ort, da ist sie ganz gemütlich ausgerollt. Der Bursche in dem Renault hat nicht geblinkt vorm Abbiegen. Der wollte wohl erst geradeaus fahren. Wer soll das ahnen? Sie hat noch nen kleinen Schlenker gemacht, aber keine Chance. Fast ungebremst vorn rechts in den Kotflügel. Zum Glück ist sie über die Haube geflogen und nicht ins Dach von dem Auto geknallt. Ihre Karre ist Schrott – schade drum!“

Zeuge 5) Dr. Friedhelm Crange, Intensivmediziner, 29

„Ich darf Ihnen keine Angaben zum Zustand der Patientin machen. Nur so viel: Sie wird es überstehen. In erster Linie aufgrund der fachmännischen Soforthilfe durch Herrn Köbelein – nach dem Unfall war zunächst der Atemweg blockiert. Sie ist jetzt wieder bei Bewusstsein, aber wir weisen sie trotzdem zur stationären Behandlung ein. Zum Unfallhergang kann ich keine Angaben machen.“